

NaturFreunde Deutschlands

Ortsgruppe Hachetal e.V.

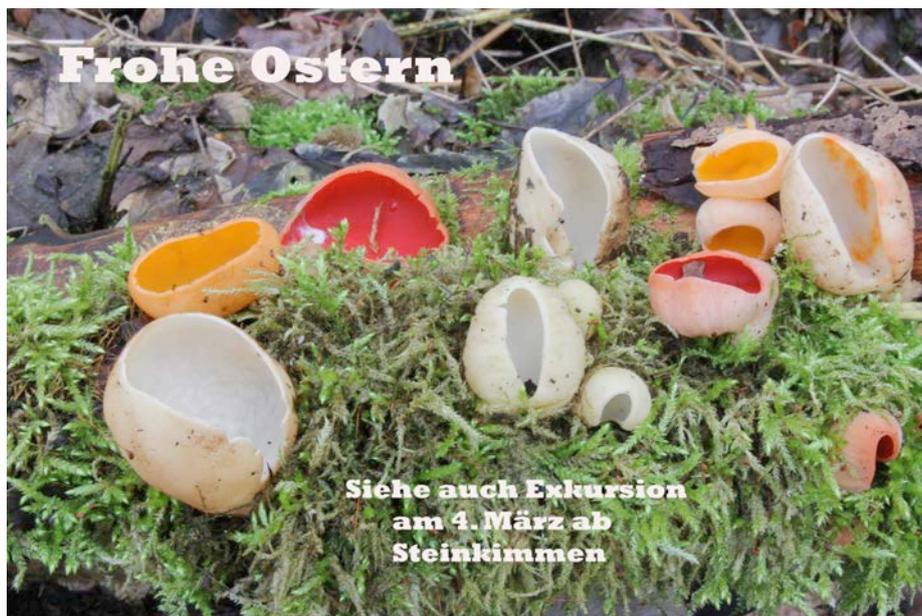


Programm 2018

Februar bis Juli
+
Vorschau



Die Allrounder



Frohe Ostern

**Siehe auch Exkursion
am 4. März ab
Steinkimmen**

Vorsitzender: Rolf Kirch, Führser Mühlweg 30, 31582 Nienburg

Ruf: 05021-3710 Fax 05021-8600077

Kassierer: Marcus Sommerfeld, Herrlichkeit 61, 28857 Syke 04242-2260

Schriftführerin: Beate Feldermann, Gerstenkamp 4, 27232 Sulingen 04271-6740

Bergsport: Ralf Felkl, Bergstraße 2, 28857 Syke (04242)3467

Natur und Umwelt: Wolfgang Pankalla - 28844 Weyhe > pankipankalla@web.de

Jahresbeitrag: Einzelmitglieder 50 € Familien 80 €

Vereinskonto: NaturFreunde Deutschlands - Ortsgruppe Hachetal e.V.
Kreissparkasse Syke BLZ 29151700 Kto. 1190004220
SEPA-Lastschriftmandat - DE37 ZZZ 00000 163136

Rechtshinweise

Bei Fahrgemeinschaften gelten die Haftungsbeschränkungen des ADAC in der jeweils aktuellsten Fassung, die den Mitgliedern bekannt sind. Gäste unterzeichnen die Informationen bei der ersten Mitfahrt. Es werden Fahrgemeinschaften angestrebt. Der Vorstand empfiehlt aktuell 0,08 € pro gefahrenen Kilometer an den Fahrzeugbesitzer. Bei Tagesveranstaltungen werden bis zur Mitgliedschaft 3€ an den Verein gezahlt. Die bei Wanderungen und Reisen, kurzum bei allen NaturFreunde-Veranstaltungen mit unserer Beteiligung gemachten Bilder oder Filmszenen können für alle unentgeltlich für die Öffentlichkeitsarbeit - wie z.B. in der Presse, bei Vorträgen und/oder Ausstellungen eingesetzt werden.

Autor und die NaturFreunde Hachetal e.V. sind bestrebt, in allen Publikationen die Urheberrechte der verwendeten Grafiken und Texte zu beachten oder auf lizenzfreies Material zurück zu greifen. Alle Programmteile unterliegen hinsichtlich der Gestattung und Verwendung uneingeschränkt den Bestimmungen des Besitzrechts der jeweiligen Eigentümer. Allein aufgrund der bloßen Vermutung ist nicht der Schluss zu ziehen, dass Programmteile nicht durch Rechte Dritter geschützt sind! Das Copyright für vom Autor und den NaturFreunden Hachetal e.V. veröffentlichten Objekten und Namen von Spezialgruppen verbleibt allein bei den NaturFreunden Hachetal. Die Vervielfältigung oder Verwendung von Grafiken ist ohne ausdrückliche schriftliche Zustimmung von Autoren und/oder Verein nicht gestattet.

Beachtungswertes

Die Veranstaltungen sind öffentlich und auch Gästen zugänglich. Nach einer unentgeltlichen Testphase kann ein Antrag auf Mitgliedschaft gestellt werden. Möglicherweise gezahlte Gästezuschläge bei Reisen, Vorträgen und Wanderungen im Abrechnungszeitraum können bei Mitgliedschaft erstattet werden. Programmänderungen behalten sich Vorstand und Tourenleiter vor. Sie werden ggf in der Presse bekannt gegeben oder angemeldete Teilnehmer erhalten eine Nachricht. Anmeldungen zu Bahn- und Busreisen wie auch Mehrtagesreisen mit Übernachtung müssen wegen der günstigeren Gruppenkonditionen und natürlich auch der Quartierbeschaffung oft schon sehr früh erfolgen. Der Anmeldeschluss ist zu beachten. Bei mangelndem Interesse ist eine Streichung des Programmpunktes möglich und bei Tagestouren oder Vorträgen empfiehlt sich einen Tag vor der Maßnahme ein Anruf beim Referenten/Tourenleiter, der sich eine ersatzlose Streichung der Maßnahme oder eine Änderung des Angebots vorbehält. Sind Fahrgemeinschaften im Kleinbus, Übernachtungstouren etc. im Programm vorgesehen, dann müssen auf jeden Fall unmittelbar nach Erscheinen des Programms verbindliche Anmeldungen erfolgen, weil die TourenleiterInnen ihre Reservierungen und Buchungen platzieren müssen. Oft sind danach - wenn überhaupt - nur noch Vielbettzimmer oder Zelte möglich oder der Kleinbus ist ausgebucht und die Spätzünder müssen dann als letzte Möglichkeit auf Eigenanreise in PKW-Fahrgemeinschaften umschalten.

Es lohnt sich

**NATURFREUNDE
AMIS DE LA NATURE
FRIENDS OF NATURE
INTERNATIONAL**

NaturFreund zu sein!

Zusammensein in freier

Natur

NATURFREUNDE erleben erholsame Tage bei sportlicher Betätigung. Skilaufen, Bergsteigen, Bergwandern, Kanusport werden zu unvergesslichen Urlaubserlebnissen.

NATURFREUNDE reisen in fremde Länder um andere Menschen besser kennen und verstehen zu lernen.

NATURFREUNDE treten für Natur- und Landschaftsschutz ein. Die natürlichen Lebensgrundlagen des Menschen sind bedroht und die Landschaft wird weiter zersiedelt.

NATURFREUNDE suchen in kritischer Auseinandersetzung mit Baustil, Bildender Kunst, Literatur, Presse, Theater, Film und Musik Verständnis für das kulturelle Schaffen der Vergangenheit und Gegenwart.

In einer der vielen Fachgruppen....

Bergsteigen, Wandern, Reisen, Winter- und Wassersport, Umweltschutz, Foto, Geologie, Botanik oder Ornithologie,

...bei gemeinsamem Erleben

NATURFREUNDE sind eine große internationale Wander- und Kulturorganisation, die 1895 in Wien gegründet wurde.

NATURFREUNDE besitzen international über 700 NaturFreundehäuser und Ferienheime in vielen Ländern Europas und der Welt.

NATURFREUNDE streben eine sinnvolle Freizeitgestaltung an. Fachgruppenarbeit nimmt einen beachtlichen Raum ein.

NATURFREUNDE sind heute in 14 Ländern Europas, in Nordamerika und Afrika vertreten und zählen über 250.000 Mitglieder. Allein in Deutschland gibt es 600 Ortsgruppen mit über 70.000 Mitgliedern und 400 Häusern.

NATURFREUNDE wecken beim Wandern aller Altersgruppen die Liebe zur Natur und zum Menschen.

... seine Freizeit gestalten

Dieses kann in Kinder-, Jugend-, Familien oder Seniorenkreisen geschehen. NaturFreundehäuser sind seit der Gründerzeit Stätten internationaler Begegnung

*Mach mit, reih dich ein – wir tanzen
aus der Reihe*

➤ **Hier hilft man immer...** Wolfgang Pankalla, Bei der Ziegelei 49
28844 Weyhe 04294-356/pankipankalla@web.de
www.pankipankalla.de

Sonderinformation



In der Zeit, als in Europa die europäischen Fernwanderwege konzipiert wurden, kam auch in den Ostblockländern das Verlangen nach grenz überschreitenden Weitwanderwegen auf. In der Folge planten der Kulturbund der DDR; PTTK in Polen; SVAZ Turistiky für die Tschechoslowakei; und die Naturfreunde Ungarns den 2.678 km langen Internationalen Bergwanderweg der Freundschaft von Eisenach nach Budapest und eröffneten ihn am 29. Mai 1983 auf der Warthburg. In Niedersachsen gab es zwei sogenannte EB-Bezwinger, von denen einer inzwischen seine letzte Wanderung angetreten hat. In Niedersachsen und Bremen wollen in 2018 neue Wanderer den Weg unter die Wanderstiefel nehmen. Da man noch berufstätig ist, ist mit mehreren Jahren Begehungszeit zu rechnen, wenngleich auch nicht verschwiegen werden soll, dass Wanderer aus der DDR als Starthilfe mit Sonderurlaub von den Firmen bedeutend kürzer unterwegs waren. So finden sich unter den ersten 50 Bezwingern zehn die 90 Tage und darunter unterwegs waren.

Aktion erleben-erkennen-handeln

Liebe NaturFreunde!

Wie ihr wisst, ist es Panki (Wolfgang Pankalla) seit Jahren ein Anliegen, Natur & Kultur in den Mittelpunkt unserer kürzeren und längeren Freizeitaktivitäten zu stellen. In der letzten Jahreshälfte wurde versucht, von A-Z alles aufzuschreiben, was uns da vor die Linde kam. Es war nicht besonders schwierig, vor allem bei der Flora, unser Formular zu füllen. Von (A)kelei bis (Z)wiebeltragende Zahnwurz oder Ziest wurde nur die (C)hristrose und (Y)ucca nicht gefunden, weil beide in unserer Region nicht heimisch sind. Auch wenn (C)hristrose und (Y)ucca Yuccabei in manchem Hausgarten stehen, geht es doch besonders um Wildpflanzen. Hier ein kleiner Auszug aus der Liste:



Amphibien + Reptilien (AR); Blütenpflanze (BL); Baum (BM); Farn (FA); Gras (GR); Insekten + Weichtiere (IW); Moose (MS); Pilze (PL); Vogel (VO)
Sträucher (ST)

Datum	Fundort	Gruppe	Name
170620	Alfelder Berge und umzu	BL	Ahrige Teufelskralle
170620	Alfelder Berge und umzu	VO	Roter Milan
170620	Alfelder Berge und umzu	BL	Klappertopf
170624	Kalmia-Region	ST	Lorbeerrose
170818	Hasbruch	PL	Safrangelber Saftporling
171019	Hasbruch	PL	Urwaldhelmling
171216	Zu Hause	VO	Buntsprecht
171216	Zu Hause	VO	Nilgans

Rückblick



Wir hatten in diesem Jahr wieder interessante Erlebnistouren in Sachen Natur & Kultur im Programm. Am 1. Januar haben wir wohl zum 30. Mal das Suppenkochen über dem offenen Kocher als Rad- und Fußwandertouren durchgeführt. Im Februar hat Fam. Feldermann einen 5-Tagesaufenthalt auf der Insel Spiekeroog geleitet. Im März hat Wolfgang Pankalla eine Exkursion unter dem Arbeitstitel „Wir suchen die Zwergschwäne“ geplant und begleitet. Eine Maßnahme, die besonders auch kulturelle Höhepunkte, angefangen von Theodor Storm, über historische Kirchen bis hin zur Sauerkrautproduktion, den Küstenschutz durch das Eider-Sperrwerk und den Bau des Nord-Ostsee-Kanals beinhaltet.

Wir hatten in diesem Jahr wieder interessante Erlebnistouren in Sachen Natur & Kultur im Programm. Am 1. Januar haben wir wohl zum 30. Mal das Suppenkochen über dem offenen Kocher als Rad- und Fußwandertouren durchgeführt. Im Februar hat Fam. Feldermann einen 5-Tagesaufenthalt auf der Insel Spiekeroog geleitet. Im März hat Wolfgang Pankalla eine Exkursion unter dem Arbeitstitel „Wir suchen die Zwergschwäne“ geplant und begleitet. Eine Maßnahme, die besonders auch kulturelle Höhepunkte, angefangen von Theodor Storm, über historische Kirchen bis hin zur Sauerkrautproduktion, den Küstenschutz durch das Eider-Sperrwerk und den Bau des Nord-Ostsee-Kanals beinhaltet.



Unser geprüfter Bergwanderleiter Ralf Felkl führte eine starke Gruppe in den Dolomiten über den klassischen Höhenweg Nr. 5 (Tizian Höhenweg) von Sexten nach Pieve die Gadore). Dann machten sich die Hachetaler NaturFreunde auf den Spuren von Hirsch und Kranich nach Mecklenburg-Vorpommern auf. Dabei blieb nicht unerwähnt, dass die NaturFreunde in der Vergangenheit auf der Westzugroute der Kraniche vom Hornborga See in Südschweden bis zum Hauptüberwinterungsplatz



in der spanischen Extremadura alle wichtigen Rastplätze aufgesucht haben. Im Zuge des Klimawandels mehren sich aber auch die Fälle, wo Kraniche teilweise im Bereich ihrer heimischen Brutplätze bleiben oder auch unterwegs überhaupt nur bis nach Frankreich kommen.

Öland für Naturfreunde

Wärm auf Öland Orchideen gesunden, wie sonst nirgendwo im schwedischen Europa, nimmt auch Fastenzeit nicht ab. Inzwischen ist es schon Mitte Mai. Vor 200 Jahren wurde die Insel von etwa 10000 Jägern bewohnt. Die Insel ist heute ein Naturreservat. Die Orchideen blühen hier schon im April. Die Insel ist sehr schön. Altes Jägerhaus, botanischer Garten, die Insel ist wunderschön. Durch die glatte Luft sind die Landschaften leicht über dem Meeresspiegel. Die Insel ist sehr schön. Altes Jägerhaus, botanischer Garten, die Insel ist wunderschön. Durch die glatte Luft sind die Landschaften leicht über dem Meeresspiegel.

(siehe ab 20. Mai)
Hier ist schon einmal etwas zum Vorglühen. Wer auf diesen Artikel, den Wolfgang für das Wandermagazin geschrieben hat, nicht anspricht, der ist nicht warm und nicht kalt! Wir kennen auf dem Alvar Regionen, wo die Orchideen blühen wie hier Löwenzahn auf den Wiesen.

PROGRAMM

Januar

09.01.18 Dienstag 19:00 Uhr Wassermühle Sudweyhe - Wolfgang Pankalla berichtet mit Lichtbildern von verschiedenen Reisen auf den Spuren von Hirsch und Kranich in Mecklenburg-Vorpommern. Im Mittelpunkt stehen die Bereiche Darß, Fischland und Zingst mit der Westküste, dem Darßer Wald, das Ukranenland und die weltgrößte Sandskulpturen-Ausstellung auf Usedom. Dazu Künstlerbesuche, historische Bauwerke und Handwerke. Eintritt 5 €. NaturFreunde, NABU und BUND Nachlass bei Ausweisvorlage. Diese Konditionen gelten auch für alle anderen Lichtbildvorträge unserer Gruppe.

*Der eine sieht nur Bäume - Probleme dicht an dicht.
Der andere sieht die Zwischenräume und das Licht!*

21.01.18 Sonntag STP 15

„Wir suchen den Tüpfelfarn“ heißt der Arbeitstitel dieser Natur-Begehung. **Wolfgang Pankalla (04294-356)** wird versuchen mit allen fünf Sinnen und vielen InteressentInnen unterwegs zu sein und viele Funde zu Papier zu bringen. Natürlich wird es nicht nur bei diesem Farn bleiben. Aufgrund der jahrelangen Erfahrung werden auf der Fundliste auch Bäume und Sträucher und Winterpilze auftauchen. Treffen ist um 13:00 Uhr auf dem Parkplatz des Restaurants „Dillertal“, wo anschließend auch ein Kaffeetrinken eingeplant ist.

Und auch das noch...

Irren ist menschlich. Wer aber richtigen Mist bauen will, braucht einen Computer!

Die Arbeit läuft dir nicht davon, wenn du deinem Kind den Regenbogen zeigst. Aber der Regenbogen wartet nicht, bis du mit der Arbeit fertig bist. Aus China

Die Hanse

Als Keimzelle der Hansegründung kann das „Artlenburger Priveleg“ dienen. Hiermit beendete Heinrich der Löwe die blutigen Auseinandersetzungen zwischen den niederdeutschen Kaufleuten und ihren Kollegen aus Gotland. Er gewährte den Gotländern in seinem Reich die gleichen Rechte wie den deutschen Fernhändlern, nämlich Zollfreiheit, Schutz und Frieden. Diese Garantien beruhten auf Gegenseitigkeit. Die Hanse ist eine einmalige Erscheinung der deutschen Geschichte. Aus der Zusammenarbeit und den Zusammenschlüssen von Kaufleuten zur Förderung ihres Handels im Ausland entstand ein Städtebund, dem in seiner Blütezeit nahezu 200 See- und Binnenstädte angehörten. Dabei wurde die Hanse so mächtig, dass sie zur Durchsetzung ihrer wirtschaftlichen Interessen Wirtschaftsblockaden gegen Königreiche und Fürstentümer verhängte und in Ausnahmefällen sogar Kriege führte.

Der Hansebund, 400 Jahre Handelsmacht

Über 400 Jahre lang hat die Hanse Wirtschaft, Handel und Politik an Nord- und Ostsee mitbestimmt mit gestaltet. Der Fernhandel macht bedeutende Hansestädte zu jener Zeit wohlhabend und bildet eine selbstbewusste Kaufmannschaft heraus.

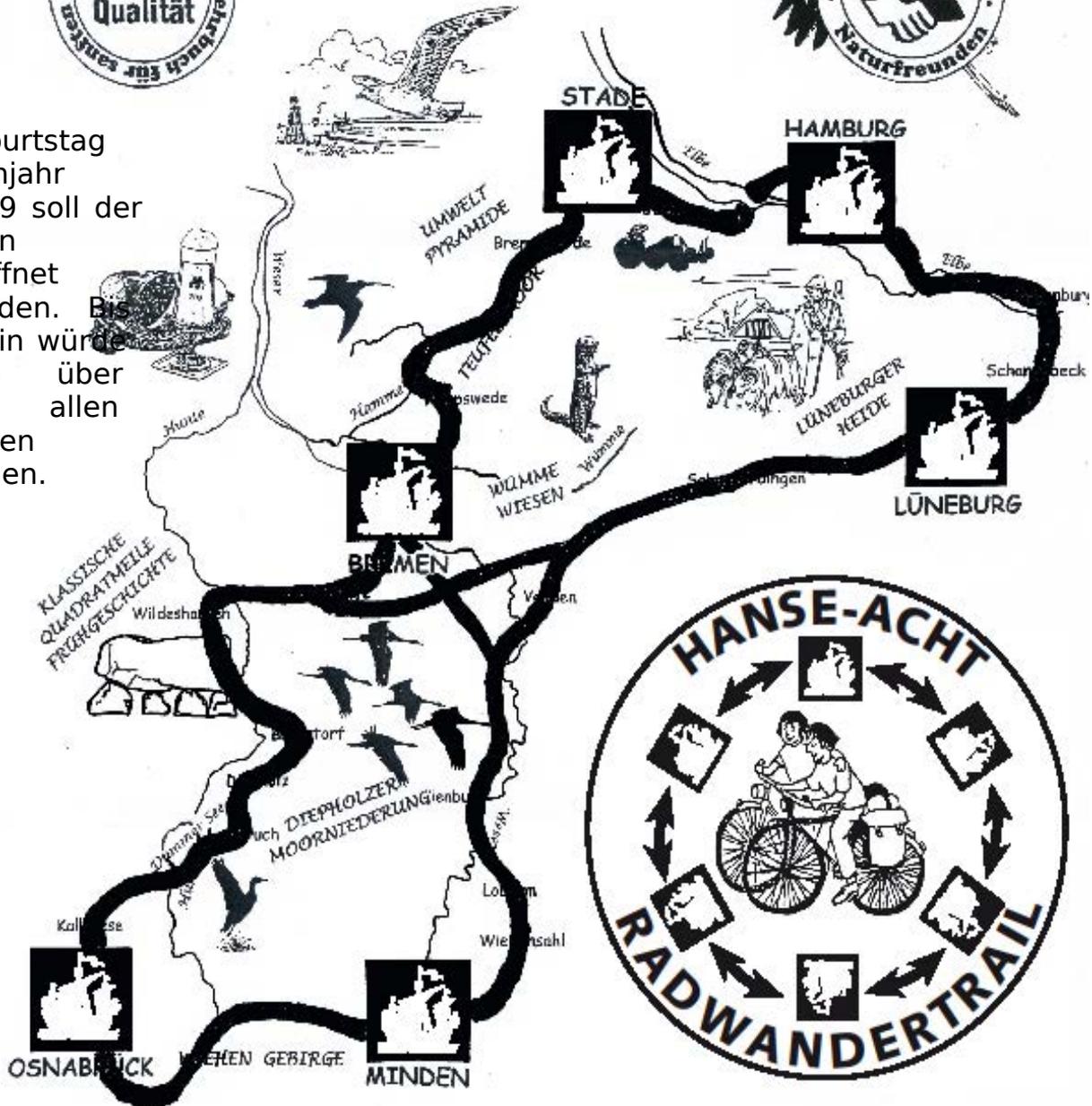
Februar

In diesem Monat nimmt **Wolfgang (04294-356)** seine letzte ganz große Arbeit an einem Rad-Fernwanderweg auf, der als „*Hanse-acht*“ in die Fernradanalen

soll. Zu seinem **Die „HANSE-ACHT“** erfahren 80. eingehen



Geburtstag
Frühjahr
2019 soll der
dann
eröffnet
werden. Bis
dahin würde
sich über
von allen
Seiten
freuen.



im
Weg
er
Hilfe

„Auf den Spuren der Hanse“

Februar 13. Dienstag

Wolfgang Pankalla berichtet um 19:00 in der Wassermühle Sudweyhe mit Lichtbildern über seine Wanderungen auf dem **Internationalen Bergwanderweg der Freundschaft (EB) von Eisenach nach Budapest**, der wahrscheinlich in diesem Jahr erneut von Wanderern aus Bremen und Niedersachsen unter die Wanderstiefel genommen wird. Eintritt 7 € mit Ausweis-Nachlässen für NaturFreunde, NABU, BUND.

Februar 27. Dienstag Wir halten für das Rote Kreuz im Marta-Schubert-Haus in Kirchweyhe um 14:30 einen Lichtbildvortrag unter dem Arbeitstitel „Indian Summer im Vogtland und Erzgebirge“

Februar 28. Mittwoch. Jahreshauptversammlung um 19:00 Uhr gemäß Einladung.

MÄRZ

04.03. Sonntag STP 25

Wenn auch Schwerpunkt bei den Pilzfunden ohne Frage der Herbst ist, so kommen gute Speisepilze wie Judasohr, Samtfußrübling oder Austern-Seitling auch im Winter vor. Wenn es die Fundsituation erlaubt, wollen wir vielleicht auf unserem Kocher ein paar Pilze zubereiten. Aber ob für den Kochtopf oder nicht, es gibt in unserer Heimat auch knallrote oder auch knallgelbe Pilze, die Erstfinder dieser Art an Spuk und böse Geister glauben lassen. Diesen Pilz, den „Österreichischen Prachtbecherling“, werden wir in unserer Heimat suchen und finden und treffen uns um 12:00 am HB-Sielhof zur Anfahrt in PKW-Fahrgemeinschaften oder um 13:00 Uhr am Haus der Bremer NaturFreunde in Steinkimmen (Navi Am Jugendhof 34; 27777 Ganderkesee-Steinkimmen). Anmeldungen bei **Wolfgang Pankalla (04294-356)**. Da wir noch ein kleines Stück bis in die Nähe des Forsthauses Stühe fahren werden, bleibt die Wanderstrecke im Bereich zwischen fünf und acht Kilometern. Aber der Erlebniswert ist sehr hoch. Wolfgang geht davon aus, dass er Dinge zeigen kann, die wir alle vorher noch nicht gesehen haben. Neben den Prachtbecherlingen werden besondere Wuchsformen der Hainbuchen gezeigt. Die NaturFreunde erinnern an Unterwegsverpflegung, wettergerechte Bekleidung, Wanderstiefel oder leichte Gummistiefel (bis in den unteren Wadenbereich), ISO-Sitzunterlage und Alu-Gehstöcke um auch bei weglosen Strecken einen sicheren Halt zu haben.

13.03 Dienstag

Wolfgang Pankalla ist mit dem Fahrrad im März 2016 aufgebrochen um die spektakulären Küstenstraßen Couseway Coast-Route und den Wild Atlantic-Way zu befahren. Start war in Belfast. Mit Nebenstrecken nach Londonderry rund 500 km. Dann kam die Rote Karte seines Heidelberger Arztes, der in Unkenntnis der Situation den Reisetstart untersagte. Im Vortrag erläutert der Referent dann, wie es nach einer Auto-Reise im gleichen Jahr und einem neuen Anlauf in 2017 dann doch noch einem befriedigenden Ende gekommen ist.

21.03.18 Mittwoch STP 25 - Int. Tag des Waldes

Erst stirbt der Wald, dann stirbt der Mensch, ist ein geflügeltes Wort, an dessen Wahrheitsgehalt es heute kaum noch Zweifel gibt. Auch wenn wir NaturFreunde dem Wald auf vielfache Weise dienen und ihn eben auch häufig nutzen, so ist es an diesem Tag doch angezeigt, durch Öffentlichkeitsarbeit – zusammen mit anderen Organisationen und auch mit **unserer Aktion „erleben, erkennen, handeln“** auf die großen Aufgaben und den Nutzen, den der deutsche Wald mit seinem Füllhorn darbietet hinzuweisen. Stellvertretend seien hier nur Bau- und Heizmaterial; Bodenschutz, Wasserspeicher; Luft- und Lärmschutz; Lebensraum für Pflanzen und Tiere; Erholung und Sport. Wir werden an diesem Tag sicher noch weitere Punkte finden und besprechen. **Renate Schumacher (04274-963436)** wird uns an diesem Tag mit dem Fahrrad die Wälder im Dreieck Affinghausen-Siedenburg-Sulingen präsentieren. Treffen ist bei Anfahrt aus dem Raum Bremen um 11:00 Uhr das Parkhaus HB-Sielhof oder um 12:00 der Jugendhof Hahnhorst.

<http://www.hbg.ka.bw.schule.de/publikat/wald/arten.html>

April

08.04. Sonntag STP 25

Heute stehen die Frühblüher des Weser-Berglandes auf dem Wunschzettel der NaturFreunde. **Beate und Reinhold Feldermann (04271-6740)** wollen sie bei einer Tagestour im Großraum Ith aufspüren.

11.04. Mittwoch STP25

Wir suchen die Schachbrett-Blume. Das Ziel ist aus Richtung Bremen (auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen) Aus Weyhe/Stuhr gibt es sowohl PKW-Fahrgemeinschaften mit und ohne Fahrrad. **Wolfgang Pankalla (04294-356)** erteilt die erforderlichen Auskünfte.

15.04. Sonntag STP?

Hier gibt es einen ganz besonderen Termin, den **Wolfgang und Ursula (04294-356)** wahrnehmen möchten und der als Vorbereitungstour für 2019 dienen kann. InteressentInnen können sich aber auch schon für 2018 melden. Die Stadt Leipzig begeht **seit 23 Jahren** den Tag des Leipziger Auwaldes. Eventuell kann Mitfahrgelegenheit für zwei Personen angeboten und eine Reisedauer von 3-4 Tagen eingeplant werden. Stichworte sind: 850 höhere Pflanzen (darunter selbstverständlich auch alles, was unter den Frühblüheren Rang und Namen hat. Wir sagen hier nur Bärlauch, Hohler Lerchensporn, Märzenbecher, Wald Goldstern, Gefleckter Aronstab, Scharbockskraut, Vielblütige Weißwurz, Lungenkraut, Schlüsselblume, Windrosenarten u.s.w.) 850 Pilze und Flechten; 180 Wirbeltierarten u.s.w.!

Der ungeheure Reichtum an Pflanzen- und Tierarten ist nach wie vor durch menschliche Aktivitäten bedroht. So nimmt die Anzahl und Ausdehnung der Feuchtgebiete durch das Sinken des Grundwasserspiegels rapide ab. Im südlichen

Auwald wurde dies vor allem durch den schiffahrtgerechten Ausbau des Floßgrabens, den Wiederanschluss von Batschke-Floßgraben und Paußnitz über den Grenzgraben und ehemalige Tagebaue verursacht.

25.04. Tag des Baumes

Hier werden wir noch entscheiden, ob wir uns in die Aktion einbringen können. Als Baum des Jahres 2018 wurde von der Dr. Silvius Wodarz Stiftung die hier eher seltene Esskastanie ausgewählt. Dieser Baum wird uns auf unseren Touren in diesem Jahr sicher noch begegnen.

26.04 - 01.5. STP 200 Beate und Reinhold (04271-6740) unternehmen eine Radtour im Bereich der Lahn. Einzelheiten waren bei Drucklegung noch nicht bekannt.

Mai

Eigentlich erübrigt es sich, bei unseren diesjährigen Unternehmungen immer von besonderen Terminen oder Vorhaben zu sprechen. Begegnet uns doch das Besondere immer wieder und begleitet all unsere Touren in diesem Jahr. In Anbetracht der Tatsache, dass unser Wolfgang Pankalla (Panki) in 2019 seine Pläne für die NaturFreunde wesentlich abschmelzen muss, will er in 2018 eben noch einmal alle Register ziehen und würde sich freuen, wenn möglichst viele neue Gäste, die Art, sich das Gedankengut der NaturFreunde in Sachen Natur & Kultur zu eigen zu machen, aufgreifen würden um künftig die Saat, mit eigenen Ideen angereichert, aufgehen zu lassen.

Trotz allem wollen wir aber unsere Reisen zu den südschwedischen Sonneninseln Öland und Gotland in besonderes Licht rücken. An diesen Plänen arbeiten Günter Franz und Wolfgang Pankalla. Auch wenn beide beides gemeinsam machen, haben sie sich die Aufgaben geteilt Während **Günter Franz (0421-891245)** Öland in den Mittelpunkt stellt, hat sich **Panki (04294-356)** Gotland vorgenommen.

20. - 27.5. Öland (STP 200)/27.5. - 3.6. Gotland (STP 200)

Anreise für alle Teilnehmer entweder mit Kleinbus oder PKW Fahrgemeinschaften nach Öland. Erstes Treffen an der Touristinformaton unmittelbar nach der Öland-Brücke auf der rechten Seite um 17:00 Uhr. Dann Fahrt ins Quartier, was wir zu diesem Zeitpunkt noch nicht kennen. Der einheimische Geochemiker Dr. Ulrich Siewers, den NaturFreunden schon seit seinem Schaffen in Deutschland bekannt, wird sich als kompetenter Führer in die Vorhaben einbringen und hier zu uns stoßen. Es ist angedacht, die Vorhaben Öland und Gotland auch getrennt durchzuführen. Das heißt, nach einer Woche fahren diejenigen, die nach Gotland weiter wollen über Karlskrona mit Auto und Fähre weiter, während die nur Öland-Fahrer entweder noch eine Woche auf Öland dranhängen oder nach der ersten Woche die Heimreise antreten. Wenn der Öland-Aufenthalt verlängert wird, sollte das aber auch gleich mit der ersten Anmeldung geschehen, damit es keine Quartierprobleme gibt.

Ziele auf Öland

Öland nur als Land der Sonne und der Winde zu bezeichnen, das wird dieser einmaligen südschwedischen Insel keinesfalls gerecht. Ohne Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit erwähnen wir unsere **persönlichen TOP 10**. An der Spitze natürlich das **(1)Alvargebiet**, welches die UNO 2000 in die Liste der Welterbestätten aufgenommen hat und auch als Natura 2000 Gebiet ausgewiesen wurde; die **(2) Mühlenreihe von Lerkaka** (5 Mühlen); der **(3) Karlevi-Stein** ist wohl der wichtigste Runenstein der Insel, zu dem Pankalla's ein ganz besonderes Verhältnis

haben. In der Nacht angekommen, haben sie an einem Erdbeerfeld das Zelt aufgeschlagen und standen bei Tageslicht unmittelbar neben dem Runenstein. Die **(4)** Mauer Karls X. Gustav läuft quer über das Südende der Insel; **(5)** Byrums Raukar > die Rauken von Byrum sind etwas 120 Kalksäulen (zum Teil mit Fossilien), die Wasser, Wind und Wellen modelliert haben. **(6)** Bei Gettlinge findet sich das wohl bekannteste Gräberfeld Ölands mit zwei Dutzend großer Steine in Form von Kreisen oder Schiffs-setzungen; **(7)** Gräsgardshamn ist ein kleiner geschäftiger Fischerhafen; **(8)** in Jordhamn befindet sich mit Ölands einziger Steinschleif- und Scheuermühle ein Kulturdenkmal von Rang. Während die Männer die Steine gebrochen haben, oblag den Frauen, die Schwerstarbeit des Schleifens. Mit Einführung der Steinschleifmühlen erledigte der Wind diese schwere Arbeit. **(9)** In Himmelsberga wurden zwei von Stallungen umgebene Bauernhäuser zu einem Freilichtmuseum umgebaut und zeigen einen guten Einblick in das bäuerliche Kulturleben vergangener Zeit. Halltorpshage **(10)** ist ein geschützter Hain mit über tausendjährigen Eichen und auch Schwedens größtes Hainbuchegebiet. So könnte es immer weiter gehen. Vielleicht noch **(11)** der Trollskogen, ein Zauberwald mit sturmgepeitschten urwaldförmigem Nadelwald.

Vorhaben auf Gotland

Gotland ist die größte Insel Schwedens und weit mehr als ein Sommerparadies. Hinsichtlich der Flora werden wir vieles sehen, was uns auch auf Öland begegnet ist. Die Raukahr von Gotland stellen hinsichtlich ihrer Höhe und Gestaltung Öland in den Schatten. Wer Interesse an den Werken unserer Vorfahren hat, kommt in der Hanse- und Welterbestadt Visby auf jeden Fall auf seine Kosten. Als äußeres Zeichen der Geschichte mag die 3,5 km lange Stadtmauer mit ihren 44 Türmen gelten. 92 mittelalterliche Gotteshäuser runden die Bausubstanz ab. Da Günter und auch Panki bisher nicht auf Gotland waren, sind beide sehr interessiert an diesem Reisetil. Es ist geplant, mit den Fahrzeugen von Oskarshamn nach Visby überzusetzen und dann die Vorhaben zu realisieren und dann wieder auf gleichem Wege die Rückfahrt anzutreten. Ob die Sehenswürdigkeiten von Karlskrona auf der Hin- oder Rückfahrt gewürdigt werden, wissen wir erst, wenn Einzelheiten unserer Fahrstrecke bekannt sind.

Juni

17.06.18 STP 25 Wir suchen im Raum Hannover den Berglorbeer und werden auf dieser Exkursion mit Sicherheit unsere Fundliste in Sachen Natur mit vielen anderen Kostbarkeiten füllen. Da auch viel mit Büchern gearbeitet wird, um Vögeln, Pilzen, Farnen Sträuchern oder Blumen einen Namen zu geben, kann die Gehstrecke mit etwa 8 km für den Gesamtweg vernachlässigt werden. Tourenleiter **Wolfgang Pankalla (04294-356)** nimmt die Anmeldungen entgegen, gibt die Treffpunkte bekannt und erinnert an wettergerechte Kleidung, Mückenmittel, vielleicht sogar Halbgummistiefel, eine Sitzunterlage und Verpflegung aus dem Rucksack. Die Anfahrt erfolgt im Kleinbus oder in PKW Fahrgemeinschaften. Einkehr zum Kaffeetrinken in einem NaturFreundehaus ist eingeplant.

24.06.18 STP 25 Rolf Kirch (05021-3710) stellt uns den Natura-Trail Hachetal vor. Die Fahrstrecke wird mit 47 km angegeben. Ein Natura-Trail im wahrsten Sinne des Wortes. Also keine Rennstrecke. Da auch immer wieder Beobachtungen dokumentiert werden müssen und auf Entschleunigungsstrecken auch mal ein Stück geschoben werden muss, ist vielleicht das Wort Pirschfahrt angemessen. Im Gasthaus Karnebogen auf der Hälfte der Strecke wird eingekehrt.

Juli

15.07. STP 25 Mit dem Fahrrad will **Wolfgang Pankalla (04294-356)** heute das Teufelsmoor erkunden. Start ist um 9:00 Uhr am Bremer Hauptbahnhof Ausgang Bürgerweide. Mögliche Ziele sind Teufelsmoor, Wümmeregion, Fischerhude und andere.

25.07. Programmbesprechung

VORSCHAU

18.-23. STP 150 August. Günter Franz (0421-891245) stellt uns das Emsland vor. Eine Mischung aus Radfahrten und kleineren Erkundungen von Naturschutzgebieten zu Fuß. Wir sagen da nur Tinner Dose; Schloss Clemenswerth; Heede mit seiner Riesenlinde, mit vielen Namen bedacht wie „Riesenlinde, Dicke Linde, 1000-jährige Linde“ oder auch „Größte Linde Europas“! Dazu noch die Haselünner Kuhweide/Haselünner Wachholderhain und das Borkener Paradies. Übernachtet wird in selbst mitgebrachten Zelten auf einem Campingplatz bei Werlte. Es gibt einen Gemeinschaftsraum für gemütliche abendliche Zusammenkünfte.

09.-15. September. STP 200 Hier wird es olympisch! Die traditionelle Kanadier-Fahrt mit **Rolf Kirch (Rolli) 05021-3710** führt uns in diesem Jahr in den Naturpark Westhavelland. Hier treffen wir auf die Kanutin **Birgit Fischer, die** mit acht goldenen und vier silbernen Medaillen die **erfolgreichste deutsche Olympionikin ist**. Hier gibt es am ersten Tag Profieinweisungen und dann geht es allein weiter in die unergründlichen Wasserläufe, auf denen durchaus auch Berlin erreicht werden könnte. Die Tour wird als Gepäckfahrt durchgeführt. Es müssen also Schlafsack, Zelt, Kocher u.s.w. und dabei sein. Der Tourenleiter gibt gern weitere Auskünfte.

09.-20. September. STP350 Wolfgang Pankalla (04294-356) leitet eine Kleinbustour im Bereich der Elbe und dem Havelländischen Luch. Eingeleitet wird alles mit einem **Besuch bei Birgit Fischer**, die bei einem gemeinsamen Kaffeetrinken die Ehrungen mit den Goldstörchen vornimmt und sich dabei in die Reihen von Luis Trenker, Loki Schmidt und verschiedenen Umweltministern oder Präsidenten einreicht. Danach geht es erst in den Osten und wir sagen hier nur Ribbeck zu Ribbeck; Rückzugsgebiet der Großtrappen, Flugpionier Otto Lilienthal und natürlich die besondere Natur im Naturpark Westhavelland, Biosphärenreservat Mittel-elbe, und im Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe. An der Elbe kompletieren Hansestädte, Rundlingsdörfer, Kirchen und Klöster das Tourenangebot.

Oktober

26.-28. Beate und Reinhold Feldermann (04271-6740) besuchen und übernachten im NaturFreundeHaus Mollseifen, das mit seiner Lage inmitten eines ausgedehnten Waldgebietes zwischen dem Kahlen Asten (841m) und der Ziegenhelle (813m) innerhalb und außerhalb der NaturFreunde-Organisation einen guten Namen hat. Der Ort Mollseifen (650 m NN) ist mitten im Hochsauerland am Rande des Wittgensteiner Landes gelegen. Mollseifen ist ein Ortsteil von Winterberg und wurde um 1713 von Graf Casimir zu Sayn-Wittgenstein gegründet. Das kleine Walddorf Mollseifen mit seinen 60 Einwohnern ist ein absoluter Geheimtipp. Hier führen



Wanderwege durch eine fast unberührte Landschaft mit abwechslungsreicher Flora und Fauna. Daher haben die Naturfreunde schon vor vielen Jahren Mollseifen für sich entdeckt. Monumentale Bauwerke wird man in Mollseifen vergeblich suchen, dennoch gibt es einige interessante Zeugnisse aus der Vergangenheit, wie die »Alte Mollseifer Brücke«, die um 1830 in Bogenbauweise errichtet wurde. Durch sie wurde eine Fuhrverbindung zu den Nachbardörfern geschaffen. Unweit vom Ortskern befinden sich die so genannten »Opfersteine«, zu denen in den Kriegswirren im Jahre 1811 die Bürger aus Nachbarorten flüchteten, um den Truppen Napoleons zu entgehen und um hier die heilige Messe zu feiern.

Dezember

11. 12. Dienstag Heute ist der **Internationale Tag des Berges**. Unsere Bergwanderleiter berichten mit Lichtbildern von ihren Bergfahrten, die in die Dolomiten (alle klassischen Dolomitenhöhenwege (1-6) und auf die Gipfel Teide (3.718m); Kilimanjaro (5.895m); Mt. Meru (4.562m); Ararat (5.165m) und Elbrus (5.642m) führten.

Rund um den „Wanderstorch“ mit Vergabebedingungen

Um das Vereinsleben zu aktivieren, haben wir eine Ansteckbrosche geschaffen und die Vergabe-Bedingungen so gefasst, dass Jung und Alt einen Anreiz haben, die Brosche zu erwerben. Bei der Motiv-Findung wählten wir den Storch der ja ein anerkannt guter Fernwanderer ist und steckten ihn in bronze-, silber- und goldfarbene Wanderstiefel. Je nach Wanderleistung zu Fuß, mit Fahrrad, Boot oder auch Langlaufski kann nach Erreichen einer niedrig angesetzten Punktzahl schon der „Wanderstorch“ mit den bronzefarbenen Stiefeln erworben werden. Es kommen kilometerunabhängig die folgenden Punkte zur Vergabe:

1.) Halbtagswanderung	15(20)	2.) Ganztagswanderung	25(30)
3.) Wochenenden	50(60)	4.) Viertagestouren	100(120)
5.) pro Wander-, Urlaubs- oder Lehrgangswoche			200(250)

Die Zahl in der Klammer gilt für den/die TourenleiterIn.

Zum Erwerb der verschiedenen Auszeichnungsstufen werden die folgenden Punkte benötigt:

300 Punkte = Wanderstorch in Bronzestiefeln
1.000 Punkte = Wanderstorch in Silberstiefeln
1.500 Punkte = Wanderstorch in Goldstiefeln

Für die laufenden Kosten und die mögliche Ersatzanschaffung der Broschen und Pässe werden die Nadeln für 3 € bronze, 5 € silber, 10 € gold abgegeben. Neben der Bündelung von satzungsgemäßen Schwerpunkten wie auch Völkerverständigung und Volksbildung ging es auch um einen positiven Effekt für die Öffentlichkeitsarbeit. Vielwanderer können auch zusätzliche Punkte bei anderen Ortsgruppen erwerben und selbst in ihren Ausweis eintragen. Für alle gilt jedoch: „Es können nur solche Veranstaltungen zur Punktevergabe heran-

gezogen werden", die im Ortsgruppenprogramm bekannt gemacht oder in besonderen Fällen durch die Presse angekündigt wurden und bei der jede/r die/der die erforderliche Qualifikation besitzt auch teilnehmen könnte. Die Ortsgruppe ist auch für die Vergabe der Wanderauszeichnungen der Stufen „Bronze“ und „Silber“ zuständig. Sie gibt die Broschen aus und vermerkt die Ausgabe mit Datum in den Ausweisen. Bei Erreichen der Punktezahl 1.500 ist der addierte Ausweis an die Ortsgruppe einzureichen. Nach Prüfung und Auswertung ist der Ausweis zurückzugeben. Bei Vorliegen von mindestens fünf Aspiranten für den Goldstorch versucht Panki, wieder eine hochkarätige Person des öffentlichen Lebens* für die Verleihung zu gewinnen, der dann ausschließlich die Vergabe der Goldstufe obliegt.

In der Vergangenheit stellten sich Luis Trenker (König der Berge), Monika Griefahn und Wolfgang Jüttner (Umweltminister), Loki Schmidt (Gründerin der Gesellschaft zum Schutz bedrohter Pflanzen, Hans Koschnik, Henning Scherf, Herbert Brückner (NFI Präsident) und andere in den Dienst der guten Sache.